

# Rezensionen von Buchtips.net

## Robert Ludlum: Der Prometheus Verrat

### Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-19619-3 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 21,95 Euro (Stand: 11. November 2025)

Fünf Jahre nach seinem letzten Einsatz wird Ex-Agent Nicholas Bryson mit seiner Vergangenheit konfrontiert. Die CIA bittet ihn, gegen seinen ehemaligen Arbeitgeber, einem nicht-staatlichen Geheimdienst, zu ermitteln. Im Verlauf seiner Nachforschungen kommt Bryson einer geheimnisvollen Organisation auf die Schliche, die ein neues Überwachungssystem installieren will. Brysons Leben ist mehrfach in Gefahr und schon bald weiß er nicht mehr, wer Freund und wer Feind ist. Dem 2001 verstorbenen Robert Ludlum ist mit „Der Prometheus Verrat“ noch einmal ein absoluter Bestseller gelungen. Der Roman hat alles, was Thriller-Fans von einem Hit dieses Genres erwarten können: Eine brillante Handlung mit überraschenden Wendungen, zahlreiche Actionszenen und viele Handlungsschauplätze. Egal ob auf einem französischen Schloss, dem Bankenviertel von Genf oder in Moskau, Ludlum gelingt es alle verschiedenen Schauplätze perfekt zu verknüpfen. Der Roman ist durchweg spannend und hat auf der gesamten Länge von 600 Seiten keinen Durchhänger. Nachdem Ludlum in den letzten Jahren eher schwächere Romane abgeliefert hat („Die Scorpio-Illusion“, „Die Lennox-Falle“), ist ihm mit „Der Prometheus Verrat“ womöglich der beste Roman seiner Karriere gelungen.

Der Prometheus Verrat ist ein Roman, den nicht nur Thriller-Fans in ihrem Bücherregal haben sollten. Ludlum beschreibt eine beklemmende Vision von totaler Überwachung, die vielleicht einmal Wirklichkeit werden könnte. Dieser Roman ist absolut empfehlenswert.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[07. März 2003]

# Robert Ludlum: Die Bourne Identität

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-19781-7 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 2,48 Euro (Stand: 11. November 2025)

Der vor zwei Jahren verstorbene Bestsellerautor Robert Ludlum galt als einer der besten Verschwörungsthiller-Autoren aller Zeiten. "Die Bourne Identität" ist sein erfolgreichster Roman und Auftakt zu einer Trilogie, deren erster Teil kürzlich mit Matt Damon und Franka Potente verfilmt wurde. An der französischen Atlantikküste wird ein Mann ohne Erinnerungen gefunden. Er weiß nicht mehr wer er ist, aber er kann mit Waffen umgehen und kennt die Künste der Selbstverteidigung. Er wird gejagt von mächtigen Feinden und findet die große Liebe seines Lebens. Doch dann findet er heraus, wer er wirklich ist. Und die Wahrheit ist zutiefst erschreckend. "Die Bourne Identität" ist ein Roman, der den Leser von der ersten Seite an packt. Die Abenteuer des Mannes ohne Gedächtnis fesseln den Leser sofort. Doch leider lässt der Roman mit fortschreitender Dauer nach. Mit jedem Puzzleteil, das Bourne seiner Erinnerung zufügen kann, wird der Roman langatmiger. Überhaupt liest sich "Die Bourne Identität" nach dem ersten Drittel sehr holprig, sodass man den Eindruck bekommt, dass die deutsche Übersetzung sehr zu wünschen übrig lässt. Aber auch Ludlum selbst trifft Schuld, dass der Roman nicht das hält, was er anfangs verspricht. Eine Vielzahl von Personen, dazu noch mit relativ schwierig zu lesenden französischen Namen, lassen selbst geübte Thrillerleser den Überblick verlieren, wer zu den Guten und wer zu den Bösen gehört.

Dass Robert Ludlum bessere Romane schreiben kann, hat er mit den "Matarese" Romanen und nicht zuletzt mit "Der Prometheus Verrat" bewiesen. "Die Bourne Identität" ist bestenfalls durchschnittlich und für einen Autoren von der Klasse Ludlums einfach zu wenig.

4 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[13. Oktober 2003]

# Robert Ludlum: Das Sigma-Protokoll

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-86837-3 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 1,59 Euro (Stand: 11. November 2025)

Robert Ludlum gilt als einer der besten Autoren des klassischen Polit- und Agententhillers. Mit „Das Sigma-Protokoll“, dessen amerikanische Originalausgabe kurz nach Ludlums Tod im März 2001 erschien, stellt der Autor den Wahrheitsgehalt dieser Behauptung eindrucksvoll unter Beweis. Der Investmentbanker Ben Hartmann macht gerade Urlaub in der Schweiz, als einer seiner ältesten Bekannten, den er seit Jahren nicht mehr gesehen hat, versucht ihn umzubringen. In Notwehr tötet er den Mann, hat aber anschließend Probleme seine Unschuld zu beweisen. Ben rutscht in den Dunstkreis einer geheimen Organisation, die keine Zeugen duldet. Zusammen mit der US-Regierungsbeamtin Anna Navarro versucht er, der Organisation das Handwerk zu legen und gerät in eine Verschwörung, die er sich in seinen schlimmsten Alpträumen nicht hätte vorstellen können. Mit „Das Sigma-Protokoll“ hat Robert Ludlum erneut einen Verschwörungsroman der Superlative geschaffen. Ben Hartmanns Suche nach der Wahrheit und den Hintermännern der geheimen Organisation Sigma ist für den Leser eine einzige Achterbahnfahrt. Fast pausenlos hetzt Ludlum seine Hauptperson durch halb Europa und Südamerika und gibt nur kleine Teile des gesamten Puzzles preis, welches komplett erst im äußerst gelungenen Finale gelöst wird. Der Roman ist ein echter Schlafkiller, da man ihn, einmal angefangen, nicht mehr aus der Hand legt.

Mit „Das Sigma-Protokoll“ hat Ludlum einen der besten Romane seiner Karriere geschrieben, der seinen Vorgänger „[Der Prometheus-Verrat](#)“ an Spannung und Brisanz noch übertrifft.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[20. März 2004]

# Robert Ludlum: Der Janson Befehl

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-87424-4 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 19,99 Euro (Stand: 11. November 2025)

Der Nobelpreisträger Peter Novak ist von islamischen Rebellen entführt worden. Ein Terrorist, der "Kalif" genannt wird, droht mit der öffentlichen Hinrichtung. In ihrer Verzweiflung wenden sich Novaks Leute an Paul Janson, einem ehemaligen Agenten und Auftragskiller des Geheimdienstes Consular Operations. Janson hatte sich eigentlich ins Privatleben zurückgezogen, doch da er Novak sein Leben verdankt, willigt er ein und beschließt, Novak in einer spektakulären Rettungsaktion zu befreien. Als diese auf ganzer Linie scheitert, wird Janson plötzlich vom Jäger zum Gejagten, denn inzwischen weiß er mehr über die Hintergründe und kommt einer schier unglaublichen Verschwörung auf die Spur.

"Der Janson Befehl" gehört zu den Romanen, die nach dem Tode des amerikanischen Thrillermeisters Robert Ludlum veröffentlicht wurden. Leider kann der Roman in keiner Phase mit den letzten Werken "Der Prometheus Verrat" oder "Das Sigma Protokoll" mithalten. Obwohl die Story eigentlich nicht schlecht ist und die ersten einhundert Seiten sich auch relativ spannend lesen, ist der Rest des Romans zäh und furchtbar langweilig. Etwas störend sind auch die vielen Rückblenden, die zwar für die Entwicklung der Story wichtig sind, aber den Lesefluß doch erheblich behindern.

Robert Ludlum wusste wohl schon, warum dieser Roman nicht zu Lebzeiten veröffentlicht wurde.

Das der amerikanische Thrillerfürst wesentlich bessere Romane schreiben kann, hat er im Verlauf seiner langen Karriere eindrucksvoll bewiesen. Dieser gehört leider nicht zu den Highlights und hat wohl mehr die Funktion, auch nach Ludlums Tod noch ein wenig Geld zu verdienen.

3 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[25. Januar 2005]

# Robert Ludlum: Das Bourne-Imperium

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-87196-1 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 1,99 Euro (Stand: 11. November 2025)

Nachdem er sich von seinem Gedächtnisverlust erholt hat, wird David Webb alias Jason Bourne in eine heikle Mission verwickelt. Als seine Frau Marie entführt wird, macht er sich auf den Weg nach Asien und kommt einer groß angelegten Verschwörung auf die Schliche.

"Das Bourne-Imperium" ist der zweite Teil der mittlerweile vier Teile umspannenden Bourne-Saga des amerikanischen Thrillerautors Robert Ludlum (Teil 4 erschien vor kurzem unter dem Titel "Das Bourne-Vermächtnis). Leider kann auch dieser Roman den Leser nicht komplett überzeugen. Dies liegt aber mehr an der Übersetzung, als an der eigentlichen Handlung, die gut durchdacht ist. "Das Bourne-Imperium" liest sich aber in der deutschen Übersetzung leider alles andere als spannend und ist stellenweise sehr holprig.

Die deutsche Übersetzung nimmt leider einigen Lesespaß weg, so dass es insgesamt nur für eine durchschnittliche Bewertung reicht.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[12. März 2006]

# Robert Ludlum: Der Tristan Betrug

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-00099-5 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 22,00 Euro (Stand: 11. November 2025)

Der Amerikaner Stephen Metcalfe führt im besetzten Paris ein sorgenfreies Leben. Niemand ahnt, dass Stephen für den amerikanischen Geheimdienst arbeitet. Von einer Sekunde zur anderen gerät Stephen jedoch in das Fadenkreuz der Gestapo. Er bekommt einen Auftrag der ihn nach Moskau führt, wo er eine längst vergessene Liebe wieder trifft. Hier gerät er in eine schwierige Situation, da er sich zwischen der Liebe seines Lebens und der Entscheidung des Krieges zugunsten der Amerikaner entscheiden muss.

Der Fundus von unveröffentlichten Manuskripten des bereits im Jahr 2001 verstorbenen Autoren Robert Ludlum scheint unerschöpflich zu sein. Auch dieser Roman zählt zu seiner Erbmasse. Nach dem zuletzt eher langatmigen Roman "Der Janson Befehl" hat Robert Ludlum mit diesem Roman einen echten Pageturner geschrieben. Abgesehen vom Anfang, der etwas langatmig ist, bietet "Der Tristan Betrug" einen siebenhundert Seiten starken Ritt durch die Historie des zweiten Weltkrieges. Geschickt verknüpft Ludlum in diesem Roman historische Fakten und Fiktion. Besonders das Finale in Berlin ist so packend, dass man den Roman kaum mehr aus der Hand legen kann.

Ohne große Mühe kann es "Der Tristan Betrug" mit Werken wie "Mission Sphinx" von Glenn Meade oder "Die Nadel" von Ken Follett aufnehmen, die zweifellos zu den besten Thrillern zählen, die zur Zeit des zweiten Weltkrieges spielen.

Wenn alle Romane aus der Erbmasse von Robert Ludlum diese Qualität besitzen, kann man nur hoffen, dass der Fundus noch reichlich ist. "Der Tristan Betrug" ist ein toller Roman, der abgesehen vom etwas zähen Beginn, eine packende Liebes- und Abenteuergeschichte vor historischem Hintergrund erzählt.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[04. April 2006]

# Robert Ludlum: Die Ambler Warnung

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-26541-7 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 3,40 Euro (Stand: 12. November 2025)

Der Nachlass des 2001 verstorbenen Bestsellerautoren Robert Ludlum scheint schier unerschöpflich zu sein, denn im Jahrestakt erscheinen weiter Romane aus seiner Feder oder zumindest aus seiner Ideenwerkstatt. Neuestes Werk ist "Die Ambler Warnung". Im Mittelpunkt dieses Thrillers steht Harrison Ambler, der als ehemaliger Agent auf Parrish Island, einer von der Außenwelt abgeschotteten Insel sechs Meilen vor der Küste Virginias, gefangen gehalten wird. Mit Hilfe der Krankenschwester Laurel gelingt ihm die Flucht, doch die Welt, in die er zurückkehrt ist nicht mehr die, die er verlassen hat. Alte Freunde erkennen ihn nicht mehr und als Ambler von seinen eigenen Leuten gejagt wird, muss er herausfinden, wer er wirklich ist.

"Die Ambler Warnung" ist sicherlich nicht der beste Thriller aus der Feder von Robert Ludlum. Viele Passagen gerade zu Beginn des Romans ziehen sich in die Länge und hätten sicherlich deutlich gekürzt werden können. Im weiteren Verlauf wird der Thriller dann richtig spannend, auch wenn manche Ereignisse nicht unbedingt logisch erscheinen. Auch das Ende ist für geübte Thrillerleser nicht wirklich eine Überraschung. Mit Harrison Ambler hat Robert Ludlum eine typische Figur geschaffen, die auch Jason Bourne hätte heißen können. Heimlicher Star dieses Romans ist der CIA-Buchhalter Clayton Caston, der sich von einem anfänglichen Feind zu einem der wenigen Verbündeten der Hauptfigur entwickelt und der entscheidenden Anteil an der Findung der Wahrheit hat. Überhaupt sind die Szenen. In denen sich Harrison Ambler und Caston gegenüberstehen, sicher die besten Szenen des gesamten Romans.

Sechs Jahre nach dem Tod von Robert Ludlum darf die Frage erlaubt sein, wie viel von diesem Roman er wirklich selbst geschrieben hat. Fakt ist, dass "Die Ambler Warnung" zu den eher durchschnittlicheren Werken des Amerikaners gehört. Dabei ist die eigentliche Ausgangssituation überaus interessant und auch das aufgebaute Verschwörungsszenario wird Leser politischer Thriller mehr als zufrieden stellen.

"Die Ambler Warnung" ist ein typischer Ludlum-Roman, der jedoch nicht unbedingt zu den besten des Autors gehört. Bis auf ein paar langatmige Passagen bietet er jedoch solide Thrillerunterhaltung.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[22. April 2007]

# Robert Ludlum: Die Bancroft Strategie

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-26566-0 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 21,95 Euro (Stand: 11. November 2025)

Todd Belknap ist Geheimagent des amerikanischen Außenministeriums. Er wird auf Zielpersonen angesetzt, die als unauffindbar gelten. Um seine Tarnung nicht zu gefährden, lässt er eigenmächtig eine Operation platzen. Eine Entscheidung mit Folgen, denn Todd wird vom Dienst suspendiert. Gleichzeitig erfährt er, dass sein Partner Jared Reinhart im Libanon entführt wurde. Aus diplomatischen Gründen verweigert die amerikanische Regierung einzugreifen. Für Todd ist klar, was er tun muss: Er wird seinen Freund herausholen, auch wenn er dafür sein Leben aufs Spiel setzen muss.

Seit dem Tod des amerikanischen Bestsellerautors Robert Ludlum im Jahr 2001 erscheinen regelmäßig Romane aus seinem Nachlass. "Die Bancroft Strategie" ist ein solcher Roman, der leider nur bedingt überzeugen kann. Die Idee ist durchaus gelungen und auch der Anfang liest sich sehr viel versprechend. Parallel zu Todds Suche, öffnet Ludlum einen zweiten Handlungsstrang in dem die junge Investmentbankerin Andrea Bancroft in den Stiftungsrat ihrer Familie gerufen wird. Auch im weiteren Verlauf wechseln diese Perspektiven, bis Todd und Andrea zusammentreffen. Leider gelingt es dem Roman nicht, die anfängliche Spannung zu halten. Mit zunehmender Dauer flacht die Handlung immer mehr ab und der Roman kann sich kaum noch von einem Durchschnittsthiller absetzen.

Leider ist auch das Finale nicht gelungen, denn es ist zum einem sehr unglaubwürdig und zum anderen nicht wirklich überraschend.

"Die Bancroft Strategie" ist ein Roman, der dem verstorbenen Robert Ludlum nicht gerecht wird. Inzwischen sollte sein Nachlass aufgebraucht sein, und das wäre dann auch gut so.

4 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[13. Juni 2008]

# Robert Ludlum: Die Paris Option

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-43015-0 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 5,96 Euro (Stand: 12. November 2025)

Im berühmten Pasteur Institut in Paris kommt bei einer Explosion der Wissenschaftler Emile Chambord ums Leben. Bei diesem Feuersturm werden auch delicate Unterlagen vernichtet, denn Chombard arbeitete gerade an der Entwicklung eines DNA-Computers. Als wenig später US-Kampffjets von den Radarschirmen verschwinden, bekommt Jon Smith den Auftrag, herauszufinden welcher Zusammenhang zwischen diesen Ereignissen besteht. Smith begibt sich nach Paris. Eine erste Spur führt zu einer baskischen Untergrundorganisation, die seit Jahren nicht mehr aktiv war und sich jetzt neu formiert. Doch schnell merkt Smith, dass dies nur die Spitze eines ungeheuren Eisberges ist. Denn im Hintergrund wird ein Terroranschlag auf die USA vorbereitet, der alle bisherigen Anschläge in den Schatten stellen soll. Für Jon Smith beginnt ein Wettrennen gegen die Zeit.

„Die Paris Option“ ist der dritte Roman aus der Covert-One-Reihe, die der Bestsellerautor Robert Ludlum noch vor seinem Tode erdacht hat und die jetzt weitergeführt wird. Dieser Roman wurde von der amerikanischen Schriftstellerin Gayle Lynds fertiggestellt, die mit Ludlum auch den ersten Band der Reihe („Der Hades Faktor“) geschrieben hat.

Leider kommt „Die Paris Option“ nicht an die besseren Werke von Robert Ludlum heran. Sicher, die Idee ist für einen Thriller bestens geeignet. Terroristen haben ein neuartiges Computersystem in den Händen, mit dessen Hilfe es gelingt, alle gängigen Systeme zu manipulieren. Doch leider ist die Ausführung dieses Thrillers nicht sonderlich gut gelungen. Eine schleppende Handlung, die immer wieder mit Actionszenen aufgepeppt wird und eindimensionale Figuren lassen diesen Roman aus der Flut vorliegender Thriller nicht herausragen. Im Gegenteil: Jon Smith ist ein Held ohne Ecken und Kanten, dem es nicht gelingt der Serie ein eigenständiges Profil zu geben. Als Kopf der geheimen Spezialeinheit Covert One, scheint ihm alles zu gelingen, so dass man als Leser immer wieder geneigt ist, Seiten zu überblättern.

Auch inhaltlich schafft es Gayle Lynds nicht, den Leser zu überzeugen. Viel Leerlauf in der Handlung wirft die Frage auf, ob man die 600 Seiten nicht um ein gutes Drittel hätte kürzen können.

Mit dem Vermächtnis von Robert Ludlum wird auch sieben Jahre nach seinem Tod ein großes Geschäft gemacht. Nicht nur, dass Romane aus seinem Nachlass veröffentlicht werden, sondern auch von ihm erdachte Serien (Covert One, Jason Bourne) werden von anderen Autoren, aber unter seinem Namen weitergeführt. Schade daran ist, dass viele dieser Romane nicht den Standard besitzen, den Robert Ludlum mit vielen seiner Werke selbst gesetzt hat.

Die platzierten Actionszenen peppen zwar immer wieder die Handlung auf, können aber letztlich nicht verhindern, dass „Die Paris Option“ ein insgesamt eher lauer Thriller ist.

4 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[18. Oktober 2008]

# Robert Ludlum: Das Bourne Vermächtnis

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-00624-9 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 3,37 Euro (Stand: 12. November 2025)

Jason Bourne ist die erfolgreichste Figur des verstorbenen Thrillerautors Robert Ludlum, die auch in den Verfilmungen mit Matt Damon ein Millionenpublikum in die Kinosäle lockte. Nach drei Bourne-Romanen aus der Feder von Robert Ludlum, wird die Reihe nun unter Federführung des amerikanischen Autors Eric van Lustbader fortgesetzt. »Das Bourne Vermächtnis« ist somit der vierte Bourne-Thriller, dem noch weitere folgen werden.

Jason Bourne lebt unter seinem richtigen Namen David Webb in der Nähe von Washington und lehrt an der Universität von Georgetown. Sein früheres Leben als CIA-Agent hat er erfolgreich verdrängt. Doch dann erfährt sein Leben eine plötzliche Wendung: Ein Killer tötet seinen langjährigen Freund Alexander Conklin und lenkt alle Spuren auf ihn. Wieder einmal muss sich David Webb in den Mann verwandeln, der er nie sein wollte: Jason Bourne. Gejagt von der CIA und einem unsichtbaren Feind, muss er alles aufbieten, um seine Unschuld zu beweisen.

Wer »Das Bourne Vermächtnis« liest, hat das Gefühl, ein fertiges Hollywood Drehbuch zu lesen. Eine packende Actionszene reiht sich an die Nächste. Ein Konzept, das zumindest im ersten und letzten Drittel nahezu perfekt aufgeht. Lediglich in der Mitte der gut 700 Seiten hat der Roman einen Durchhänger. Geschickt gelingt Eric van Lustbader die Fortführung der von Robert Ludlum erdachten Serie. Und auch er verlangt seinem Protagonisten alles ab: Washington, Paris, Budapest, Reykjavik. Rund um den Erdball muss Jason Bourne auf der Suche nach seiner Unschuld reisen.

Für die Verlagswelt scheint der Name Robert Ludlum eine überaus lohnende Investition zu sein. Auch wenn der Autor seit acht Jahren tot ist, erscheinen immer noch Romane aus seiner Feder, oder die, wie im Falle des Bourne Vermächtnisses, auf seiner Idee beruhen und von anderen Autoren fortgesetzt werden. Im Fall der Bourne-Serie kann man sagen, dass diese Entscheidung nicht falsch gewesen ist. Im Gegenteil: Eric van Lustbader gelingt es, die Serie fortzusetzen und gleichzeitig einen neuen Anfang zu starten. Mit dem CIA-Mann Martin Lindros und dem Killer Chan hat er dabei Figuren eingeführt, die Lust auf weitere Bourne-Romane machen.

Eric van Lustbader gelingt es, die Bourne-Serie ausgezeichnet fortzusetzen. »Das Bourne Vermächtnis« ist ein filmreifer, spannender Thriller, der zwar im Mittelteil etwas nachlässt, aber insgesamt Lust auf weitere Abenteuer von Jason Bourne macht.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[07. April 2009]

# Robert Ludlum, Eric van Lustbader: Der Bourne Betrug

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-26556-1 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 18,81 Euro (Stand: 11. November 2025)

Als Jason Bourne erfährt, dass sein Freund Martin Lindros in Äthiopien vermisst wird, zögert er nicht, und begibt sich auf die Suche nach ihm. Zunächst erfolglos, gelingt es Jason, seinen Freund aufzuspüren und nach Hause zu bringen. Dort bittet Lindros ihn um einen Gefallen: Zögernd willigt er ein, Lindros bei der Suche nach einem Waffenhändler zu helfen. Schon bald merkt Jason, dass er bei seiner Arbeit sabotiert wird. Außerdem keinem Zweifel an der Aufrichtigkeit von Lindros in ihm auf. Bourne geht der Sache auf den Grund und kommt hinter einen Plan, der nicht nur seinen Tod beinhaltet.

„Der Bourne Betrug“ ist der zweite Bourne-Roman von Eric van Lustbader, der die erfolgreiche Serie von Robert Ludlum fortsetzt. Leider reicht der Roman nicht an Lustbaders erstem Thriller „Das Bourne Vermächtnis“ heran. Dabei liest sich der Thriller wie eine weitere Drehbuchfolge für Matt Damon. Packende Actionszenen quer über den Globus (von Afrika bis Odessa) sorgen dafür, dass der Leser immer in Atem bleibt. Leider schafft es Eric van Lustbader nicht, den inhaltlichen Spannungslevel über die gesamte Romanlänge zu halten. Zwar bietet der Roman auch nach vierhundert Seiten noch Action, doch die Geschichte kann nicht wirklich überzeugen.

Man gewinnt den Eindruck, dass dieses Werk klar unter dem Gesichtspunkt der Verfilmbarkeit entstanden ist. Das die Medien Buch und Film nicht immer kompatibel sind, haben schon zahlreiche Bestsellerverfilmungen bewiesen. Bei diesem Werk wurde nach meinem Geschmack zu sehr auf den künftigen Kinobesucher geschaut und der eigentliche Leser vernachlässigt.

„Der Bourne Betrug“ ist ein routinierter Thriller, der vor allem Fans der Kinoserie ansprechen wird. Wer einen packenden Agententhriller mit viel Action mag, wird sicher gut beraten sein. Etwas mehr Tiefgang hätte der Story aber sicher gut getan.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[28. Dezember 2009]

# Robert Ludlum: Das Bourne Attentat

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-26624-7 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 3,59 Euro (Stand: 11. November 2025)

Eine Gruppe islamistischer Terroristen plant einen Schlag gegen die USA. Dabei existiert ein Dokument, in dem das Ziel des Anschlags festgelegt ist. Jason Bourne bekommt den Auftrag, das Dokument zu finden und gerät dabei selbst ins Visier der Terrorgruppe. Nur knapp entgeht er einer Reihe von Mordanschlägen, muss aber zu seiner Bestürzung feststellen, dass ein Spion aus den eigenen Reihen dem muslimischen Netzwerk angehört. Zusammen mit seiner neuen Freundin Moira erkennt Bourne das eigentliche Ziel, doch es scheint zu spät zu sein.

Seit einigen Jahren setzt der amerikanische Autor Eric van Lustbader die von Robert Ludlum erdachte Serie fort. Eine Tatsache, die mit Sicherheit den erfolgreichen Verfilmungen mit Matt Damon geschuldet ist. "Das Bourne Attentat" ist, wie sein Vorgänger "Der Bourne Betrug", leider nur kinokompatible Massenware. In bester James-Bond-Tradition wird der hetzt der Leser mit Jason Bourne von einer Actionszene zur nächsten, wobei der Roman im Mittelteil einen gewaltigen Durchhänger hat. Angereichert wird die Story mit ein paar politischen Verwicklungen, die dem Roman zwar ein paar zusätzliche Spannungspunkte geben, die jedoch relativ abgedroschen sind, um geübte Thrillerleser wirklich zu begeistern.

Überhaupt fehlt es den Figuren an Tiefe. Auch in diesem Roman schafft es Eric van Lustbader nicht, Jason Bourne als tragfähige Hauptfigur einer Romanserie zu etablieren. Sein Bourne besitzt zu viel Matt Damon und zu wenig Eigenständigkeit.

"Das Bourne Attentat" ist ein durchschnittlicher Massenthiller, der für ein paar unterhaltsame Stunden sorgt, aber schnell wieder vergessen ist.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[25. Februar 2011]

# Robert Ludlum, Eric van Lustbader: Die Bourne Intrige

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-26625-4 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 19,80 Euro (Stand: 11. November 2025)

Der russische Killer Leonid Arkadin trachtet Jason Bourne nach dem Leben. Durch ein minutiös geplantes Attentat soll dieser Plan endlich gelingen. Doch Jason Bourne überlebt und macht sich auf die Jagd nach dem Attentäter. Die Spur führt ihn über Sevilla bis in den Sudan, in das Hauptquartier eines international gesuchten Waffenhändlers. Dort muss Jason Bourne jedoch erkennen, dass Arkadin nicht nur seinen Tod will, sondern einen weitaus größeren Plan entwickelt hat. Ein Plan von weltweiter Dimension, der mit dem Attentat auf eine Passagiermaschine beginnt, die über Ägypten abgeschossen wird.

Mit dem siebten Band der Bourne-Serie und dem vierten aus der Feder von Eric van Lustbader hat dieser den eigentlichen Schöpfer der Serie, Robert Ludlum, zumindest numerisch überholt. Seit dem durchaus viel versprechenden Neustart mit "Das Bourne Vermächtnis" ist es Eric van Lustbader leider nicht mehr gelungen, mit seinen Bourne-Werken aus dem Mittelmaß herauszukommen. Sicher, van Lustbader hat es geschafft, der Serie einen eigenen Kosmos zu geben und interessante Figuren wie Veronica Hart oder Moira Trevor einzuführen, doch dies allein reicht nicht aus, um die Bourne-Romane wirklich lesenswert zu machen.

Letztlich krankt auch dieser Roman daran, dass er nach einem guten Beginn das Spannungsniveau nicht halten kann. Zwar streut van Lustbader immer wieder recht gute Actionszenen ein (wie der Kampf in der Stierkampfarena von Sevilla), doch reichen diese nicht aus, um den Roman dauerhaft spannend zu machen. Hinzu kommt, dass sich die Geschichte wiederholt. Alle nach Ludlums Tod veröffentlichten Bourne Romane sind vom Aufbau her nahezu identisch. Auch dies trübt ein wenig den Lesespaß.

Nach und nach entwickelt sich Jason Bourne zum James Bond der Thrillerliteratur. Leider auch mit dem Nachteil, das, wenn man einen Roman gelesen hat, alle anderen bekannt sind.

Wer die bisherigen Bourne-Romane gelesen hat, wird auch zu diesem Roman greifen, um zu erfahren, wie sich die Serie weiter entwickelt. Herausgekommen ist mit "Die Bourne Intrige" ein durchschnittlicher Thriller auf mittlerem Spannungsniveau mit ein paar gut gemachten Actionszenen, die ein wenig Hollywood durchschimmern lassen.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[24. November 2011]